



SALK

SALZBURGER LANDESKLINIKEN

Wenn eine Schwangerschaft in Trauer mündet

Die psychologische Begleitung im Rahmen von Fehlgeburten und
Schwangerschaftsabbrüchen

Mag.a. Viktoria Steinacher

Klinische Psychologin/Gesundheitspsychologin

Psychotherapeutin

v.steinacher@salk.at

Der Verlust eines Ungeborenen



- Begriffsklärung
- rechtliche Rahmenbedingungen von medizinisch indizierten Schwangerschaftsabbrüchen
- Der stationäre Aufenthalt
- Die Zeit danach
- Kontakte und Anlaufstellen

EIN
STERNENKIND

STERNENKIND
EIN

Die Zeit steht still.

Da ist der Schockmoment.

Da ist Angst und Sorge.

Da ist Unsicherheit.

Die Zeit steht still.

Da ist das Betrachten.

Das Halten.

Die Berührtheit und Trauer.

Vielleicht auch das Pflegen und Ankleiden des Kindes.

Für einen winzigen Augenblick ist das Kind da. Greifbar, berührbar.

Die Zeit steht still.

Da ist Loslassen.

Da ist Abschied nehmen.

Die Zeit steht still.

Da ist Leere.

Da ist Trauer.

Da ist Scham und Schuld.

Da ist Wut und Eifersucht.

Da ist Unsicherheit und Angst.

Da ist die Hoffnung darauf, dass es gut wird.

Die Zeit dreht sich weiter.

Was bleibt ist die Liebe.

Begriffsklärung

- 10-15% einer Schwangerschaft enden in einer Fehlgeburt (=spontaner Abort)
 - Davon 85% im ersten Trimester

- Fehlgeburt = Fötus hat unter 500g
- Totgeburt = Fötus zeigt bei Geburt keine Lebenszeichen, ist über 500g schwer
- Lebendgeburt = unabhängig von der Schwangerschaftsdauer, wenn nach dem Austritt aus dem Mutterleib, Lebenszeichen erkennbar sind

- Namensrecht (seit 2017)
- Standesamtliche Beurkundungen (Sterbebuch, Geburtenbuch)

Begriffsbestimmungen „Stille Geburt“

- https://www.oesterreich.gv.at/themen/familie_und_partnerschaft/geburt/4/1/Seite.080450.html

 Bundeskanzleramt

Stille Geburt oder Tod des neugeborenen Kindes

Für Mütter und Väter,
die von diesem Verlust betroffen sind

Rechtliche Rahmenbedingungen - Schwangerschaftsabbruch

- Fristenlösung (Regelung im StGB §96-98, 1975)
z.B. GynMed Ambulanz (Wien, Salzburg)
- In gewissen Fällen ist ein Schwangerschaftsabbruch auch nach den ersten drei Schwangerschaftsmonaten möglich
 - wenn eine ernste Gefahr für die seelische oder körperliche Gesundheit oder das Leben der Schwangeren besteht
 - wenn eine schwere geistige oder körperliche Behinderung des Kindes zu erwarten ist
 - wenn die Frau zum Zeitpunkt, als sie schwanger wurde, das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hatte
- Ärztinnen/Ärzte sind **nicht** verpflichtet, einen Schwangerschaftsabbruch durchzuführen, außer es besteht Lebensgefahr

Macht es einen Unterschied?

med. ind. Abbruch

- oft belastende Vorgeschichte mit Untersuchungen, Wartezeiten bis zum endgültigen Befund
- Leben in Ungewissheit
- Entscheidungsfindung
 - bei letaler Diagnose Abbruch vs. palliative Geburt?
- „ich/wir entscheiden über das Leben unseres Kindes“
- Zeit zur Vorbereitung auf die Geburtseinleitung
- Scham- und Schuldgefühle

vs.

spontaner Abort

- passiert meist plötzlich
- „Ich war gerade noch schwanger, jetzt bin ich es nicht mehr“
- überwältigend
- Einleitung erfolgt relativ zeitnah
- psychische Verarbeitung beginnt oft erst hinterher
- Scham- und Schuldgefühle

Egal welcher Weg, jeder hat seine Herausforderungen und Belastungen.

Der stationäre Aufenthalt



- vorbereitende Gespräche meist schon im Vorfeld der Aufnahme
- kleines Zimmer an der allgemeinen gynäkologischen Abteilung
- gemeinsam mit Partner
- Geburt erfolgt meist am Zimmer ab ca. 20.SSW auch im Kreissaal
- Zeit zu Dritt



- Individuell große Unterschiede bzgl. Umgang mit dem Verlust
- Optional: ritualisierte Verabschiedung seitens der Seelsorge

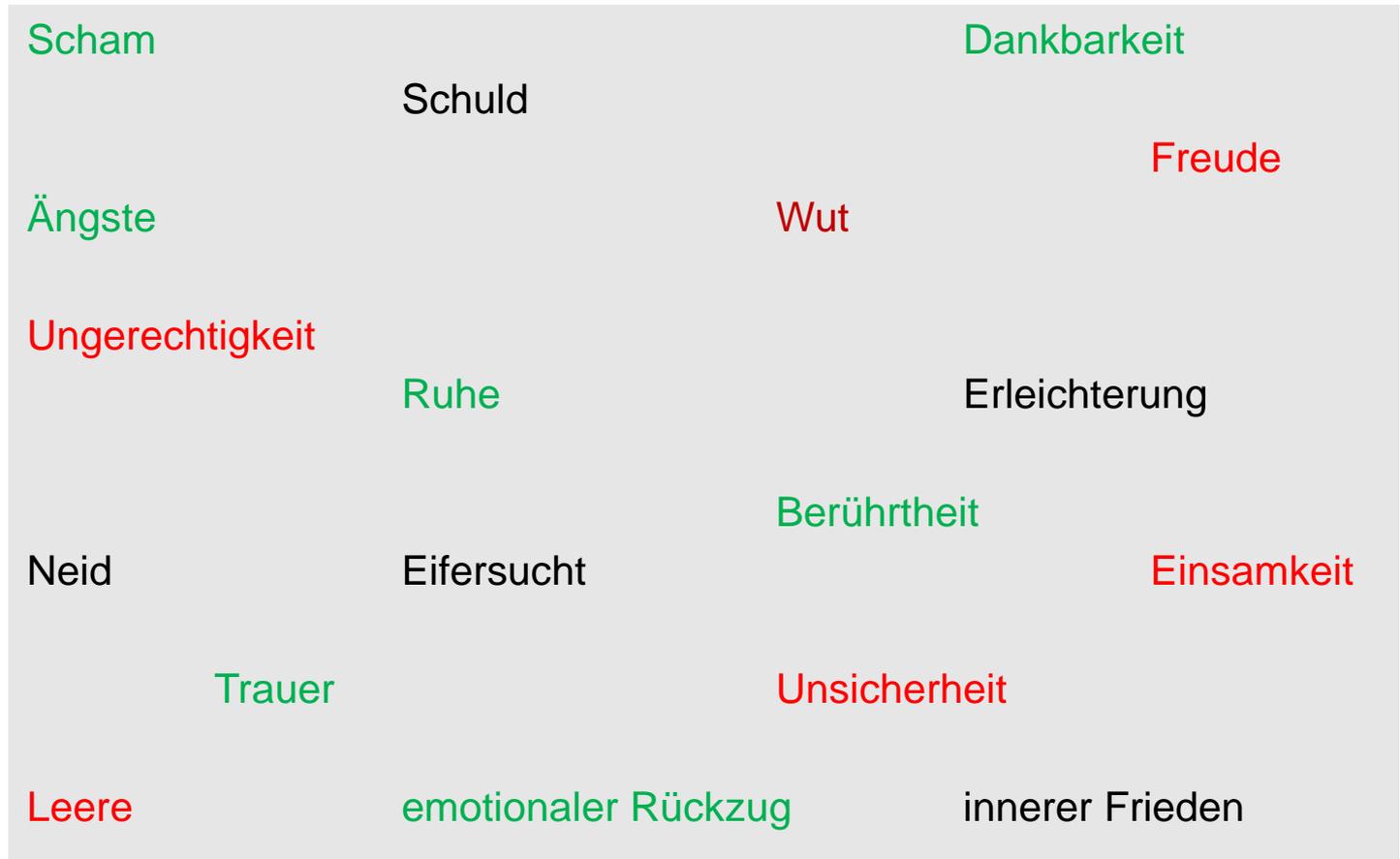
Die Zeit danach



- Bestattungsmöglichkeiten
 - <https://www.stadt-salzburg.at/stillgeboren/>
 - Familiengrab
 - Urne

- Krankschreibung und Mutterschutz
- Trauerzeiten
- Trauer des Paares
- Umgang mit dem sozialen Umfeld (Familie, Freunde, Arbeitskollegen)
- Austausch mit Betroffenen (z.B. Kontaktstelle Trauer)

In der Trauerphase aufkommende Gefühle



Kontakte/Informationen für Betroffene

- Kontaktstelle Trauer

<https://hospiz-sbg.at/kontaktstelle-trauer/>

- Selbsthilfegruppe Salzburg

www.sternenkind-salzburg.at

- www.mein-sternenkind.net

Liste mit Anlaufstellen, Gräbern, Gedenkstätten in Österreich

- www.verein-pustebume.at

Auflistung an Selbsthilfegruppen, Buchtipps, Sternenkindfotografen etc.

- Kommunalfriedhof Salzburg

<https://www.stadt-salzburg.at/stillgeboren/>

- Begriffsbestimmung „stille Geburt“, rechtliche Rahmenbedingungen

https://www.oesterreich.gv.at/themen/familie_und_partnerschaft/geburt/4/1/Seite.080450.html



EIN
STERNENKIND

Die Zeit steht still.

Da ist der Schockmoment.

Da ist Angst und Sorge.

Da ist Unsicherheit.

Die Zeit steht still.

Da ist das Betrachten.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Da ist Leere.

Da ist Trauer.

Da ist Scham und Schuld.

Da ist Wut und Eifersucht.

Da ist Unsicherheit und Angst.

Da ist die Hoffnung darauf, dass es gut wird.

Die Zeit dreht sich weiter.

Was bleibt ist die Liebe.